

allein 5 in dem von Beyreuther zur Verfügung gestellten Mosellasaal, zugunsten von Witwen und Waisen und sammelten für die Gründung einer Verbandswitwen- und -waisenkasse. Sie bewilligten für die vom Verband deutscher Gastwirte gegründete Unterstützungskasse einen namhaften Betrag, lösten zugunsten ihrer Unterstützungskasse die Neujahrsglückwünsche ab und gewährten dem Verein für Rat und Tat Beihilfen. In den Kriegsjahren sandten sie ihren im Felde stehenden Mitgliedern reiche mit freudigem Danke aufgenommene Liebesgaben, bewilligten dem „Heimatkant“ einen ganz „außergewöhnlich hohen“ Beitrag, daß sich Oberbürgermeister Dr. Sübschmann zu besonders herzlichem Danke gedrängt fühlte, spendeten für die städtische Kriegsfürsorge, den österreichischen Hilfsverein und die bedrängten Brüder in Ostpreußen. In der Nachkriegszeit sammelten sie für Arbeitslose, für die Nothilfe und für den „Blumentag“, für diesen allein 3429 Mark. Wohltäter stifteten zu Unterstützungszwecken namhafte Beträge, so Ernst Wolf bei seiner 25jährigen Geschäftsfeier, Robert Schlick und Theodor Dietzel, die Gründer der nach ihnen benannten Stiftungen. Wiederholt spendeten



Gasthaus Drei Schwanen, Lange Straße

Wiederholt spendeten